

Der "Konservator"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der «Konservator»

Ein Füssel hatte ohne besondere Erlaubnis die Konserve verschlungen. Hauptmann zum Füssel: «Füsilier Katz, die Konserve wird erschtens emal zahlt, zwöitens müessed d'Ihr mir ire Schtung e gloubwürdige Grung agää, worum d'Ihr die Konsärve vertruckt heit, süscht schperen i Euch iil!» Nach einer halben Stunde bringt Füsilier Katz das Geld und die Entschuldigung: «Herr Hauptme, Füsilier Katz; Konserve vor Verderbnis bewahrt!»

Der Hauptmann, ein eifriger Spalteraner, hatte soviel Verständnis und lief den Füssel Katz ungeschoren!

Pionier Vino



Zur Mustermesse:
Hit getroffen – nicht verfehlt
Wenn in Basel
Schützenhaus
GASTSTÄTTE SEIT 1660 gewählt!

Gelehrter Ausspruch

«Wenn man nicht wüßte, daß es (= Substanz im Reagenzglas) grün ist, könnte man meinen, daß es schwarz sei.»



Tradition verpflichtet,
feine Küche ist gesichert.
Restaurant
„Gsteig“ Höngg
Familie Riby. Tel. 56 70 39

Äbe, äbe ...

Wir haben eine Polin als Wäscherin. Unser Dienstmädchen fragt, warum die Wäscherin so komisch deutsch rede. Auf die Antwort, sie sei halt eine Polin, sagt das Mädchen: «Aha, drum chonnt si mit em Velo!»



**DRUCKSTIFTE
SIND BESSER**



Reine-Marie
LIQUEUR DE KIRSCH-ROUGE
CHERRY-BRANDY
CURAÇAO TRIPLE-SEC
Les Liqueurs de qualité
LAUSANNE SPIRITUEUX S.A. ZÜRICH

Monolog zwischen zwei Tangos

(Eine zu kurze Einleitung: es ist momentan äußerst modern, über die Seele zu schreiben. Worte wie Psychologie, Psychotherapie, Psychopathologie usw. sind allenthalben hoch im Kurs. In allen Abhandlungen wird aber der Verschiedenartigkeit der Geschlechter besonders gedacht. Sollen wir bei diesen Auseinandersetzungen schweigen?)

«Nein, Verehrteste, Sie täuschen sich, wenn Sie behaupten, daß es vor allem ein körperlicher Unterschied sei, der Sie von Ihrem Manne trenne. Die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern ist viel komplexerer Natur. Sie ist vor allem eine Verschiedenartigkeit der Seelen. Ein Beispiel: als eben vorhin, da Ihr Mann mit jener holden Nymphe flirtete, in Ihren Augen das Feuer der Eifersucht aufflammte, wußte ich, daß Sie aus Liebe eifersüchtig waren. Ich weiß das ebenso sicher, wie es mir bewußt ist, daß Ihr Mann nur die Eifersucht aus Eitelkeit kennt. Doch Sie werden ihm diesen Flirt (diese Aberration des Anstandes, wie ich ihn nennen will) verzeihen, wenn auch nur — schwer vergessen. Die Reaktion Ihres Mannes auf dasselbe Phänomen wäre ein umgekehrtes: niemals würde er verzeihen, wohl aber zu vergessen suchen. Solche Unterschiede sind bedeutend. Sie reagieren — ganz allgemein — feiner, er mit der ganzen Schwere männlicher Rauheit. Immer wieder werden Sie anders auf äußere Ereignisse Antwort erteilen als er. Ich will mich präzisieren, hören Sie zu: da, wo Ihr Mann tobt, werden Sie weinen — wo er flucht, werden Sie maulen — wo er feig ist, sind Sie zaghaft — wenn er flau ist, sind Sie zärtlich — wo er rechnet, werden Sie schwärmen — wenn er schnarcht, werden Sie träumen — wo er standhaft ist, sind Sie beständig — wo er mutig ist, sind Sie gemütlich — wo er trotzt, schmollen Sie — wo er originell ist, sind Sie launisch — wo er Bürger ist, sind Sie vor allem Mensch. ... Diese Gedanken gingen mir durch den Kopf, als ich Sie mit angespannten Nerven den Fortgang jenes Tête-à-tête verfolgen sah und ich war mutig genug, Sie deswegen anzusprechen. Doch — sagte ich nicht: da wo Männer mutig sind, sind Frauen gemütlich? Ihr Mann war mutig genug zu flirten, nun — Ver-



Mir ist wieder
vögelwohl dank
Contra-Schmerz
12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken

ehrteste, darf ich Sie zu einem Cocktail einladen?»

Nach zwei Stunden hatte Sie einen kleinen Schwipsolino und, während Sie von der wundervollen Ballnacht schwärmte, rechnete ich krampfhaft, ob es mir auch möglich sei, die Rechnung an der Bar zu begleichen.

Karagös



Nach dem Rasieren
nimmt man gerne **BRIT**
weil's für die Haut kaum
etwas besseres gibt!
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

Nach den Eishockey-Weltmeisterschaften

Wie wir vernehmen, sind die Ueberlebenden unserer Nationalmannschaft nach Abschluß der Eishockey-Weltmeisterschaftsspiele in Prag in einem Sanitätswagen der SBB in die Schweiz zurücktransportiert und sofort in Spitalpflege gegeben worden. Man hofft, daß sie bis zu den nächsten Weltmeisterschaften wieder hergestellt sein werden. Die schwedische und die tschechische Mannschaft befinden sich wohlauf.

fis



FRIGORREX
Klimaanlagen für die
Industrie
FRIGORREX AG. LUZERN

Gipfel der Mißgunst

In der einfachen Oberländer Dorfbeiz sitzen sich Heinz und Fritz, die Bewohner zweier benachbarter Dörfer, an einem Tischchen gegenüber, nachdem der Schieber beendet ist. Sie beginnen, sich gegenseitig »auf den Esel zu laden«. Fritz wirft den Mitbürgern Heinzens wieder einmal den Geiz vor, der ihnen wie den Schotten anhaften soll. Prompt erhält er aber die Antwort: «Das macht alls niid. Ier siid vil striiber Purschten. Ier siid so vergiischtig (mißgünstig), das er enanderen no ds Zandweh vergennid.»

astä.



DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by *Silva Coslus* OPORTO
EST. 1798
Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf